

## Februar / März

Mo **22** 20.00 Fettes SchweinDi **23** 20.00 Die VersöhnungMi **24** 18.00 Das Tagebuch  
der Anne FrankDo **25** 15.00 Die unendliche  
17.30 GeschichteFr **26** 20.00 **KLASSE KLASSE**Sa **27** 20.00 **Männerhort**So **28** 18.00 Das Tagebuch  
der Anne FrankMo **01**Di **02**Mi **03** 10.30 **Romeo and Juliet**Do **04** 20.00 **Africa, my Love!**Fr **05**Sa **06**So **07** 18.00 Was ihr wollt

## Masken-Beatbox-Theater | Six-Pack

Freitag, 26. Februar 2010 – 20.00 Uhr

**KLASSE KLASSE**

Masken-Beatbox-Theater  
von Michael Vogel (Familie Flöz) und Ensemble  
für Zuschauer ab 13 Jahre  
Produktion: Theater Strahl und Familie Flöz, Berlin



KLASSE KLASSE taucht ein in den Mikrokosmos Schule. Wer erkennt nicht sich und die anderen: den Streber und den Star, das hässliche Entlein und die Diva, den Leitwolf und den Sidekick, die Sportskanone und den Klassenclown. Dazu den arroganten Lehrer und die fürsorgliche Lehrerin, die Strenge und den Liberalen, das Opfer und den Mädchenschwarm? In einer dynamischen Collage werden die Konflikte einer Schulklasse auf die Spitze getrieben – mit viel Rhythmus, Körperinsatz, Witz und Poesie. Das Ensemble von THEATER STRAHL bringt eine temporeiche Nummernshow mit Masken, (fast) ohne Worte, aber mit viel Musik auf die Bühne.

Der Deutsche Meister im Beatboxen, Mando, ist Live-Akteur auf der Bühne und bringt mit seinen Sounds und Beats die Figuren auf Trab.

**Pressestimmen:**

*Das Klassen-Stück von Strahl beschönigt nichts, es zeigt mit Ranking, Mobbing und Gewalt knallharte Realität – doch wer hätte gedacht, dass Schule trotz alledem so poetisch sein kann und so viel Grund zum Lachen gibt? Ein Lachen, das befreit und die Möglichkeit schafft, miteinander ins Gespräch zu kommen.*

[WWW.SPIELART-BERLIN.DE](http://WWW.SPIELART-BERLIN.DE)

## Theater aus der Region

Samstag, 27. Februar 2010 – 20.00 Uhr

**Männerhort**

von Kristof Magnusson  
mit der Theatergemeinschaft Westfälische Mausefalle e. V.

Seit über 20 Jahren existiert die Mindener Theatergruppe „Westfälische Mausefalle“ bereits. Spezialisiert auf gehobene internationale Boulevardkomödien, wurde im Laufe der Jahre ein stetig wachsendes Publikum erobert. Großer Wert wird dabei auf die Abwechslung gelegt: Verwechslungskomödien standen genauso auf dem Programm wie die klassische britische Gesellschaftssatire oder eine gehörige Portion schwarzer Humor. Leider blieb die Gruppe, wie häufig bei Theateramateuren zu beklagen, in der Vergangenheit nicht von akutem Männermangel verschont. Aber man machte das Beste aus der Situation und fand in den letzten Jahren Stücke, in denen die Damen des Ensembles die dominierenden Rollen spielen durften. Die Männer mussten darin beispielsweise jämmerlich im Kühlraum erfrieren oder sich für ihren moralisch zweifelhaften Lebensstil vor Gericht verantworten.

Mit ihrem zwanzigsten Stück gewährt die „Westfälische Mausefalle“ nach längerer Zeit nun wieder einen Blick in das Seelenleben der Männer. „Männerhort“ von Kristof Magnusson war in den letzten Jahren ein großer Erfolg auf deutschen Bühnen. Besonders bekannt ist dabei wohl die Inszenierung, mit der Christoph Maria Herbst, Bastian Pastewka, Michael Kessler und Jürgen Tonkel seit Jahren für ausverkaufte Häuser sorgen.

Das Stück führt uns in den Heizungskeller eines Einkaufszentrums. An diesem eher ungastlichen Ort haben Helmut, Eroll und Lars Rudolph sich einen Rückzugsraum eingerichtet. Dorthin flüchten sie jeden Samstag, um sich dem Zugriff ihrer einkaufswütigen Frauen für kurze Zeit zu entziehen. Frauen gibt es hier unten nur auf Hochglanzpapier und die Männer können sich bei einem gepflegten Dosenbier ganz dem Fernsehen und Fachsimpeleien über technisches Gerät widmen – eine wahre Idylle. Doch diese wird empfindlich gestört, als der Brandschutzexperte Mario den Hort der Männlichkeit entdeckt und droht, sie zu verraten. Doch die Solidarität unter Männern ist stark und lässt die Differenzen vergessen – vorerst ...

